

gen-Paar / verstummet das Herz
gegründete Gespräche deines Zulal-
lens / und wird alle deine Schöne ver-
zehret / wie von Motten. Zufrüh ent-
ziehen sich die sonderbahren Vorbohten
deiner schon annahenden Tugenden:
nun ist nicht zu hoffen / daß wir dich
einst über Susannen ehren / über Ruht
lieben / über Monicam erheben wollten.
Du fällst / und alle dieses mit dir.
Dein Weltberühmter Herr Vater
sazzte auch dich zum Stabe seines Al-
ters / und gedachte alsdann seine Lust
in Freude an dir zu haben / was ande-
re Behäglichkeiten ihm entsinken: a-
ber zu früh bricht deine Krafft unter
seiner Hand. Deine Tugendbegabte
Fr. Mutter schätzte dich vor ihren
Trost / und hoffte / du solltest ihr der-
mahleinst die Augen ausdrücken / wie
sie / leider! dir izt mit Thränen-fließen-
der Hand thun muß. Deine treu-lie-
bende Groß-Eltern gedachten bei ih-
rem nunmehr sich findenden Alter in
dir wiederum zu grünen / und in tau-
send fort zu wachsen: aber allzufrüh
verläßt